

# **Christus ist mein Leben**

## **Seine Gegenwart praktizieren**

Vorweg zur Erinnerung ein paar biblische Hinweise, die das geheimnisvolle Ineinander / Miteinander des Wirkens Jesu an mir und durch meine Seele anzeigen:

- Kolosser 2.9-10 – seine ganze Fülle ist mir verfügbar gemacht!
- Epheser 2.8-10 – vorbereitete (aber noch nicht vollbrachte!) Werke, „in denen wir wandeln sollen“
- Römer 8.4-6 – geistlich gesinnt sein = den Sinn auf das richten, was der Geist in mir wirken möchte
- Kolosser 1.27-29 – „...ich ringe in der Kraft dessen, der Kräftig in mir wirkt.“
- Galater 2.20 – „Ich“ und doch nicht (nur) ich“
- Römer 8.28 – **„Wir wissen, dass Gott zusammen mit denen, die ihn lieben, in allen Dingen wirkt (gr. *sunergeo*), um das Gute (Beste) zu bewirken (zu schaffen, zustande zu bringen).“**
- *„Sunergeo“ bedeutet im NT fast immer das „Zusammen wirken von Personen.“*

Und dann hatten wir da vier Sätze...

- Jesus wurde / war einer von uns
- Jesus war völlig anders als wir.
- Jesus ist gekommen, damit wir der werden wie ER
- Wir werden wie ER in der Verbindung mit ihm

**Die Gegenwart Jesu („Christus in mir“) ...**

- **... ist das bloß eine Richtigkeit, die man nachsprechen kann?  
(...und es sind nicht wenige, die nicht einmal damit vertraut sind! Unser wichtigstes Zeichen, das Abendmahl – wie oft habe ich es nur**

**als das erlebt, wo der Tod Jesu für uns im Mittelpunkt stand...)**

- **„Christus in mir“ ... ist das eine Wahrheit, von der man berührt ist? (Eine wunderbare Entdeckung nach jahrelangen Phasen kraftlosen Christsein? Mühsam, müde - entweder: es geht ja doch nicht ... oder man regelt das runter aufs Erträgliche - „Grenzpfeilen-Spiritualität“.)**
- **... oder eben doch eine Wirklichkeit, die man erfährt, eine Realität, die man tatsächlich erlebt...!?**

**Und das würde ich euch gerne mitgeben:  
Wie wir lernen, seine Gegenwart zu praktizieren.**

**Muss man dazu ins Kloster gehen und Mönch werden?**

**Nein, denn Christus braucht dich auf der Baustelle, am Bankschalter, vor der Schulklasse, bei der Müllabfuhr, als Mutter... Im Himmel ist genug von ihm - hier auf Erden ist der Platz, wo sich durch dein Leben der Himmel ausbreiten möchte...**

**Hier, in dieser Welt, soll er durch uns „klar“ werden -  
2 Korinther 3.18**

**2 Korinther 8.23 - ein Spiegel Christi, eine „Ehre Christi“ sein!**

**Und du musst dazu nicht „aussteigen“ aus deinem Leben.**

**Du nimmst ihn mit in dieses Leben in dieser Welt.**

**Und darum geht es nur um eines:**

**Dass der EINE - CHRISTUS - in ALLEM sichtbar wird,  
was wir sind, was wir tun, was wir sagen**

**(...und das würde bedeuten, dass die Jesus-leeren Räume kleiner und die Jesus-freien Zeiten seltener werden...)**

**Nicht wir müssen „aus allem raus“, sondern ER soll in alles rein!**

**Und wenn ER in allem drin ist - dann kommt er auch bei allem raus!**

**Dann tun wir die Dinge nach SEINER Art, auf seine Weise und aus seiner Kraft!**

**Er erfüllt dann alles in allen, die sich allem verfügbar machen, was er gerne durch sie tun möchte.**

**Wir haben / bekommen nicht Kraft für alles.**

**Aber kriegen alle Kraft für EINES.**

**Das wird möglich, indem wir ihn in alles einbeziehen, was wir sind, sagen, tun ... Die Gemeinschaft mit ihm gestaltet unser Leben.**

Das wäre das, was wir schon als „kairos“ angesprochen haben - der Moment, der Augenblick, der zur Gelegenheit Gottes wird.

Im Folgenden nur ein paar Hinweise auf Bereiche, wo das anfangen darf „zu greifen“ (und sicher fällt dir noch viel mehr ein 🙏 )

- Schlafen gehen mit Jesus / Einschlafen mit ihm...
- Aufstehen mit Jesus
- In allen Begegnungen (auch und gerade den schwierigen...):
  - mit dem Partner
  - mit den Kindern
  - mit Freunden
  - mit Kollegen (im Büro oder im Verein...)
  - Zufallsbekanntschaften etc.(Und vergiss nicht: die Menschen mit den Augen Jesus zu sehen, heißt: Du hast noch nie - NIE - einem Menschen in die Augen geschaut, den er nicht unbeschreiblich liebt...)
- Wie würde Jesus sein (mein) Geld ausgeben?

- Wie würde Jesus mit dem Fernsehen umgehen?
- Wie würde Jesus mit diesem ganzen Kulturbetrieb umgehen?
- Wie würde er Sport machen?
- Würde er ein 7-Gänge-Menü genießen (immerhin hat er es sich auf Hochzeiten auch schmecken lassen...)
- Wie würde Jesus Auto fahren?
- Wie würde Jesus seine Arbeit tun?
- Wie würde Jesus mit dieser Konfliktsituation umgehen?
- Mit Jesus in alle Aufgaben hineingehen etc. etc.

**Es geht also eigentlich nur um eines:**

Ihn in alles einbeziehen – und ihn sein Wort zu den Dingen sagen lassen, seine Art zum Vorschein kommen lassen – aus seiner Gegenwart leben ... und dann wird ER sichtbar.

**Verlasst euch darauf!**

**Ein Letztes:**

**Diese Gemeinschaft mit Jesus hat natürlich auch eine völlig „zweckfreie“ Dimension: ER ist ja auch da als Freund, als Bruder, als Liebender – aneinander Freude haben, Vertrautheit, Gespräch – das ist dann eigentlich „das Herz aller Dinge“.**